



Eine fruchtbringende „Spracharbeit“ Deutsche Wörterbücher des 17. Jahrhunderts

EMLex – Rom, 16. Mai 2019

Laura Balbiani – Università della Valle d'Aosta



1. das 17. Jahrhundert
2. die Fruchtbr. Gesellschaft
3. „Spracharbeit“
4. **Kaspar Stieler**
 - a. die Stammwort-Theorie
 - b. *Teutscher Sprachschatz*

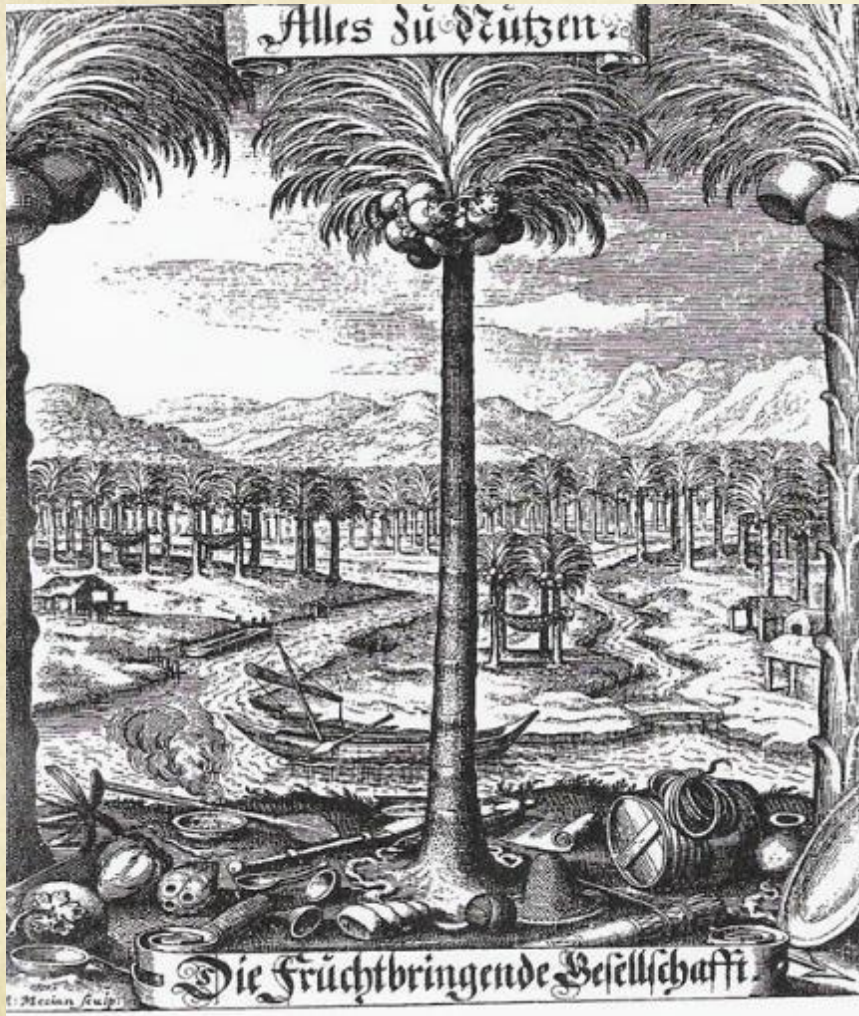
1. Das 17. Jahrhundert

- historische Ereignisse
- vorherige Leistungen
- wichtige Faktoren für künftige Entwicklungen
- die Sprachgesellschaften

Die Sprachgesellschaften

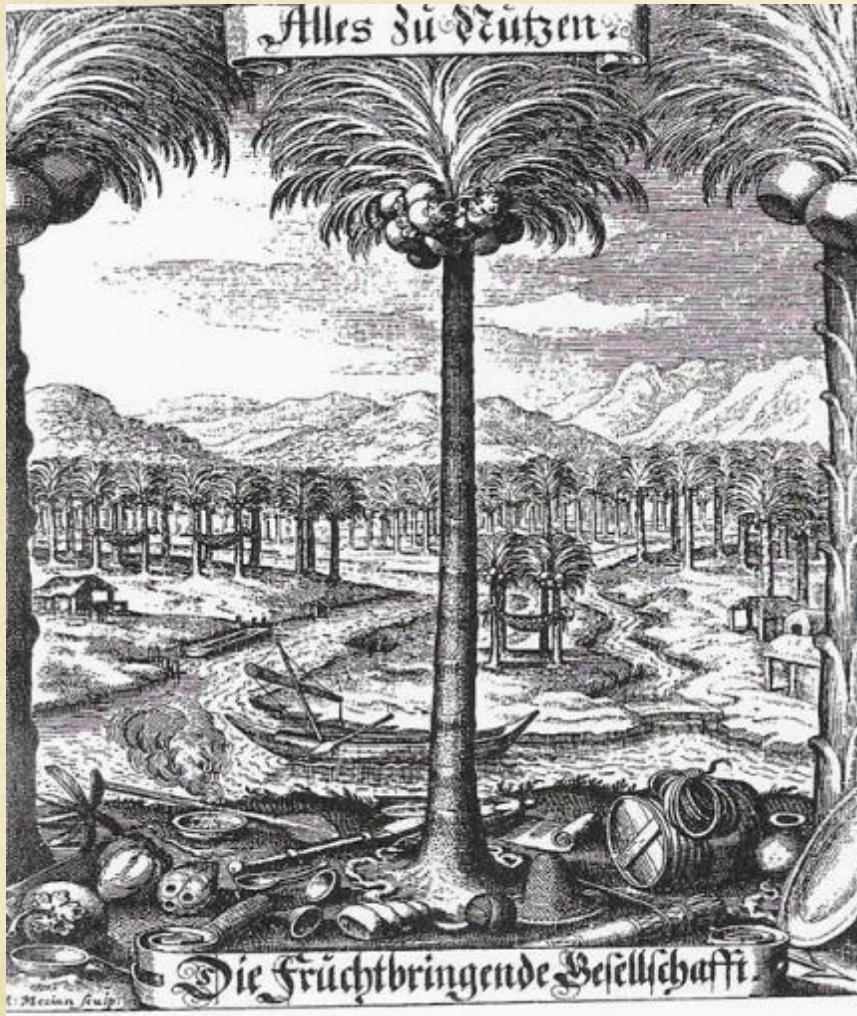
- 1617 Fruchtbringende Gesellschaft (Köthen)
- 1633 Aufrichtige Tannengesellschaft (Straßburg)
- 1642 Deutschgesinnte Genossenschaft
(Hamburg)
- 1644 Pegnesischer Blumenorden (Nürnberg)
- 1656 Elbschwanenorden (Wedel)

2. Die Fruchtbringende Gesellschaft



- 1617 von Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen gegründet
- wurde zu einem wichtigen geistig-kulturellen Diskussionsforum
- 75% der Mitglieder gehörte dem Hochadel an
- Emblem: Kokospalme

Die Fruchtbringende Gesellschaft



- hatte moralisch-sittliche, sowie politisch-gesellschaftliche Anliegen: **Kulturpatriotismus**
 - Streben nach „**Reinheit der Sprache**“:
 - ➔ rein von Fremdwörtern,
 - ➔ rein im Sinne von normgerecht,
 - ➔ zu ihrer ursprünglichen Richtigkeit zurückgeführt
- ➔ **Sprachpurismus**

Erste Ergebnisse

- Martin Opitz, *Buch von der teutschen Poeterey* (Breslau 1624)
- Christian Gueintz, *Deutscher Sprachlehre Entwurf* (Köthen 1641)
- Ders., *Die deutsche Rechtschreibung* (Köthen 1645)

Justus Georg Schottel

- Teutsche Sprachkunst (1641)
- Ausführliche Arbeit von der Teutschen HaubtSprache (1663)



3.

Spracharbeit

Georg Philipp Harsdörffer

Ziele für eine «Teutsche Spracharbeit»

1. Fremdwörter abschaffen
2. Prestige und Norm
3. grundgewisse Richtigkeit
4. Wortbuch
5. Fachwörter
6. Übersetzungen

4.

Kaspar Stieler

Kaspar Stieler (1632-1707)

- in Erfurt geboren
- studierte Medizin, Philologie, Jura
- ab 1662 Sekretär an mehreren Fürstenhöfen
- trat 1668 in die FG ein
- war als Dichter sehr geschätzt



Die Stammwort-Theorie



Die Stammwort-Theorie

Das Deutsche soll sich als Prestigesprache behaupten, weil es

- **uralt** ist
- einen großen **Reichtum** an Stammwörtern aufweist
- über unzählige **Verbindungsmöglichkeiten** verfügt
- die Qualität der **Reinheit** besitzt
 - jedoch gefährdet durch Fremdwörter...
 - ...und durch die Nachlässigkeit des Sprachgebrauchs.



Stielers Wörterbuch

1691



Stielers Wörterbuch

3 Bände in Quarto, insgesamt 2055 Seiten.



- Auf 2672 Spalten verzeichnet er etwa 68.000 Lemmata, gruppiert um 400-600 Stammwörter (1336 S.);
- angefügt ist ein "Nachschuß etlicher fremden und zurückgebliebenen Wörter" (40 Seiten);
- 436 Seiten alphabetisches Register aller Stichwörter;
- schließlich eine Grammatik der deutschen Sprache (243 Seiten).

Stieler/ der/ manubriorum & capulorum artifex,
it. petiolorum creator. Der erste Stieler ist
Gott gewesen / qui omnium primus petiolo
produxerit, Deus ipse fuit. Stieler / Stilerus,
nomen est gentilitium compilatoris præsentis Onoma-
stici, cognominatō Serotinus, der Spate.

(Sp. 2163)

Spat / Belg. Spaen / *adv.* serò, tardè: *Compar.*
Spater / & **später** / *serius, tardius: Superl.* am
spatsten / *tardissimè.* Ueberaus spat / *quàm tar-*
dissimè. Etwas spat / *tardiuscule,* sole jam ferè
occiduò. Es wird ziemlich spat / *præceps jam*
in occasum sol est. Es ist zu spat mit ihm / *serò*
sapiunt Phryges.

Spater / **der** / *adj.* serus, tardus, lentus, improm-
tus, ~~serius, tardus, lentus, improm-~~

Tierisch / & **Tierhaft** / *adj.* & *adverb.* animalis, bru-
tus, beluatis, beluinus. Ein tierischer Mensch /
i. e. der tierisch gesünnet ist / *animalis, carnalis,*
brutus homo, mens pecorea, & pecorina. Ein
Tierisch Leben führen / *more pecudum vivere.*

Tierheit / **die** / *qualitas, & proprietas pecudum,*
vulgò brutalitas, bestialitas, animalitas, metaphor. et-
iam feritas, ferocitas, ingenii infirmitas, tarditas,
crassitudo, stupiditas, hebetatio.

Würdigung

- Es werden veraltete und gar nicht existierende Wörter aufgenommen, denn diese Sprachkombinatorik orientiert sich nicht am Sprachgebrauch, sondern an der unerschöpflichen Kombinationsfähigkeit des Deutschen;
- Bei dieser Anordnung wird es manchmal schwierig, ein Lemma zu finden, wenn man seine Herkunft nicht kennt – und es werden etymologische Deutung angegeben, die recht merkwürdig sind.

Würdigung

- + Es enthält viel neues aus dem aktuellen Gebrauch der höfischen Schicht, zu der Stieler selbst gehörte; besonders stark vertreten ist die Rechtssprache.
- + hat eine erste Ahnung von germanischen Sprachzusammenhängen (Ablautphänomene);
- + erschließt zum ersten Mal eine Anzahl umgangssprachlicher und z.T. auch derber Ausdrücke und Wendungen.